

vierteljährlich 4 Mark 80 Pf. ...

Gegründet 1877.



Die 10paltige Zeit. über deren Raum 80 Pf. ...

Verantwortl. Red. ...

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 50 Druck und Verlag in Albstadt. Montag, den 1. März. Amtsblatt für den D.-A.-Bezirk Nagold. 1920.

Deutsche Nationalversammlung. Berlin, 27. Febr.

Die Sitzung beginnt um 3 Uhr. Auf eine Anfrage des Abg. Ruffe (D.) wird geantwortet: Die Instandsetzungsarbeiten an Kraftwagen der Reichswehr konnte nicht weiter dem in Auflösung begriffenen Reichsbesitzamt überlassen bleiben.

Auf eine Anfrage des Abg. Mumm (D.R.) wird geantwortet, daß wegen der schwierigen Vermögenslage der Landesversicherungsanstalten diese an der Erfüllung ihrer Verpflichtung gehindert sind.

Auf eine Anfrage von Frau Dr. Schirmer (D.R.) wird geantwortet, daß die Regierung alles getan hat, um die schnelle Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen aus Japan zu betreiben.

Eine Anfrage der Abg. Frau Zieg (Unabh.) wird dahin beantwortet, daß der größte Teil unserer internierten Soldaten aus Indien und Kamerun frei.

Auf eine Anfrage des Abg. Koenig (Soz.) wird geantwortet, daß Lebenssendungen ins Ausland nur in beschränktem Maße gestattet sind.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs eines Reichseinkommensteuergesetzes.

Abg. Dr. Blund (D.): Es sei eine große Reihe von Eingaben eingegangen. Eine solche der rheinisch-westfälischen Handelskammer protestiere gegen die Uebernahme bei der Beratung dieser Gesetze.

Darauf wird die Sitzung auf morgen nachmittag 1 Uhr vertagt.

Der Ausschuss der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten trat unter dem Vorsitz des Abg. Scheidemann zu einer Sitzung zusammen.

Die Verhandlungen in London.

Mit beachtenswerter Offenheit spricht der Sonderberichterstatter des Pariser 'Matin' über die Verhandlungen, die zwischen England und Frankreich in London geführt werden.

logar in England von französischem Imperialismus als einer gefährlichen Richtung und einem Hindernis für die ungehemmte Zusammenarbeit aller Völker.

Neues vom Tage.

Die Abfindung der Hohenzollern.

Berlin, 29. Febr. Die sozialdemokratischen Fraktionen der Nationalversammlung und der preussischen Landesversammlung haben die Gesetzesvorlage des preuss. Finanzministers Siedel (Soz.) über die finanzielle Abfindung des ehemaligen Königs von Preußen (100 Millionen) für unannehmbar erklärt.

Ausweisung der Deutschen aus Ostafrika.

Berlin, 29. Febr. Die englische Regierung hat alle Deutschen aufgefordert, die frühere deutsche Kolonie Ostafrika bis zum 31. März zu verlassen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Frankfurt a. M., 29. Febr. Die Franzosen haben in dem Ort Sorgenloch den Landwirt Eick verhaftet unter der Beschuldigung, in Frankreich Teppiche gestohlen und in die Heimat geschickt zu haben.

Die Rheingrenze.

Paris, 29. Febr. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß England in die dauernde Besetzung d. h. Annektierung des Rheinlands durch Frankreich einwilligen werde.

Zollerhöhung der Schweiz.

Bern, 29. Febr. Der Bundesrat hat der Bundesversammlung Vorschläge gemacht zur Erhöhung gewisser Zölle, wie auf Tabak, und zur Einführung von Zöllen auf Waren, die bisher zollfrei waren.

Der Fall Parvus-Sklarz.

Bern, 29. Febr. Schweizerische Zeitungen behaupten, der deutsche Gesandte in Bern, Dr. Müller, sei in die Skandalgeschichte Parvus verwickelt.

Der Eisenbahnerstreik in Frankreich.

Paris, 29. Febr. Die Regierung hat alle Bahnhöfe von Paris militärisch besetzen lassen.

Bern, 28. Febr. Die 'Basler Nationalzeitung' berichtet von der Erklärung eines höheren Beamten an dem Pariser Ostbahnhof: Es könne nicht mehr fraglich sein, daß Frankreich vor einem Generalfreilassen der Eisenbahner stehe.

Frauenstimmrecht in England.

London, 29. Febr. Das Unterhaus hat in erster Lesung einstimmig einen Gesetzentwurf angenommen, durch den den Frauen mit dem 21. Lebensjahre das Stimmrecht gewährt wird.

Die tschechoslowakische Verfassung.

Prag, 29. Febr. In der Nationalversammlung von der das Verfassungsgeheimnis vorgelegt. Das Gesetz über die Einteilung legt im ganzen 21 Gauen fest mit dem Hauptort an der Spitze.

Neuer Friedensvorschlag Sowjetrußlands.

Reuhort, 29. Febr. 'Associated Press' meldet, die Sowjetregierung wolle sich verpflichten, die Demokratie in Rußland einzuführen und eine Gesetzgebende Versammlung einzuberufen.

Ein Ultimatum Wilsons.

London, 29. Febr. (Neuer.) Präsident Wilson hat in einer Rede gegen das französisch-englische Währungsabkommen vom 14. Februar Einspruch erhoben.

Die Antwort an Wilson.

London, 29. Febr. Lloyd George und Milner haben unter Zurückziehung der Vorschläge vom 9. Dezember und 20. Januar erklärt, sich ihnen anzuschließen.

Einschränkungen in Italien.

Rom, 29. Febr. Infolge der Kohlennot werden zahlreiche Feste ausfallen. Der Sonntagsverkehr wird eingeschränkt.

Die Sinn Feiner.

London, 29. Febr. Nach dem 'Daily Herald' haben die Sinn Feiner in den letzten Wochen zweimal englische Munitionstransporte in Sibirien angegriffen.

Die norwegischen Anleihen.

Christiania, 29. Febr. Der Ministerpräsident erklärte, die norwegischen Finanzen seien günstiger als in irgend einem anderen Land Europas.

Krieg im Orien.

Washington, 29. Febr. Die Bolschewisten melden drastisch, daß das weiße Heer des Generals Dostoi nach der Niederlage bei Gurjew in vollständiger Auflösung ist.

Eisen, 29. Febr.

Die Eisenwerke haben von der Ausgabe von Vorkugelschüssen Abstand genommen, da die Gefahr der Ueberwachung durch ausländisches Kapital als beseitigt angesehen werden könne.



Übertragen wurde eine ständige Lehrstelle in Zeilsberg dem Hauptlehrer Sieb in Biegingen, O.A. Maulbronn.

Wittkommen in der Heimat! Aus franz. Gefangenenschaft ist zurückgekehrt Eugen Luz, Kaufmann, Sohn des f. Lorenz Luz sen. hier.

Reifeprüfung. Am Samstag fand hier zum erstenmal im Gewerbeschulhaus die schriftliche Reifeprüfung statt.

Gemischte oder evang. Schule? In der auf gestern Abend in den Grünbaumsaal einberufenen öffentlichen Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des Evang. Volksbundes hielt Oberlehrer G. o. s. von Nagold einen ausgezeichneten Vortrag über das Thema „Gemischte oder evang. Schule?“

Höchstpreise für Ziegelwaren. Durch eine Verfügung des Arbeitsministeriums werden die Höchstpreise für Ziegelwaren erneut herabgesetzt.

Gütertarif. Im März. Güterverkehr werden vom 1. März an die sogenannten Nebengebühren erhöht.

Sparprämienanleihe. Das Reichsfinanzministerium läßt durch W.B. erklären, daß die Auszahlung der Gewinne der Sparprämienanleihe ebenfalls auf den 1. April erfolgen wird.

Allgemeine Kreditbank. Der Reichsverband der deutschen Industrie beabsichtigt eine Kreditbank zu gründen, die allen schaffenden Ständen dienlich sein und den ganzen Besitz, das ganze Erzeugungsgebiet umfassen soll.

Vaut Lupinen! In der „Deutschen Tageszeitung“ legt Herr v. Wangenheim dar, daß durch den Anbau von Lupinen sich eine große Erparnis an Futtermitteln für Gespannierzüchter ermögl. wird.

Das versicherungspflichtige Einkommen. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist in einer Besprechung von Angehörten mit der Regierung vereinbart worden, daß alle Angestellten mit einem Einkommen bis 12000 Mark versicherungspflichtig sein sollen.

Die Verteuerung des Süßholzes, der bis Juni 1919 noch 200 Mark und seither 400 Mark das Mito kostete, um weitere 400 Mark — nach der amtlichen Mitteilung wurde der Preis für Sacharin jetzt auf 800 Mark erhöht — soll, wie verlautet, zu einer Steuererhöhung des Reichs dienen.

Religionsschule durchzuführen entschlossen sei, würde für uns noch die Schule mit Evangelischen, Juden und Religionsschulen bleiben. Auch das evang. Volk müsse sich deshalb für die Religionsschule einsetzen.

Wir erwarten von den Volksvertretungen, daß evang. Eltern das verfassungsmäßige Recht auf evang. Schulen in keinerlei Weise verkümmert wird. Wir sind unsererseits entschlossen, mit allem Nachdruck dafür einzutreten, daß die evang. Schulen wo nur immer möglich erhalten werden.

Höchstpreise für Ziegelwaren. Durch eine Verfügung des Arbeitsministeriums werden die Höchstpreise für Ziegelwaren erneut herabgesetzt.

Gütertarif. Im März. Güterverkehr werden vom 1. März an die sogenannten Nebengebühren erhöht.

Sparprämienanleihe. Das Reichsfinanzministerium läßt durch W.B. erklären, daß die Auszahlung der Gewinne der Sparprämienanleihe ebenfalls auf den 1. April erfolgen wird.

Allgemeine Kreditbank. Der Reichsverband der deutschen Industrie beabsichtigt eine Kreditbank zu gründen, die allen schaffenden Ständen dienlich sein und den ganzen Besitz, das ganze Erzeugungsgebiet umfassen soll.

Vaut Lupinen! In der „Deutschen Tageszeitung“ legt Herr v. Wangenheim dar, daß durch den Anbau von Lupinen sich eine große Erparnis an Futtermitteln für Gespannierzüchter ermögl. wird.

Das versicherungspflichtige Einkommen. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist in einer Besprechung von Angehörten mit der Regierung vereinbart worden, daß alle Angestellten mit einem Einkommen bis 12000 Mark versicherungspflichtig sein sollen.

Die Verteuerung des Süßholzes, der bis Juni 1919 noch 200 Mark und seither 400 Mark das Mito kostete, um weitere 400 Mark — nach der amtlichen Mitteilung wurde der Preis für Sacharin jetzt auf 800 Mark erhöht — soll, wie verlautet, zu einer Steuererhöhung des Reichs dienen.

Herr Scheef (D.D.P.) ist auf Anfrage über das Bescheidwerden der Kupferminen und von den Abg. Scheef und Hopf über die durch die Verteuerung der Reismittel erschwerte ärztliche Versorgung entlegener Gemeinden eingebracht worden.

Stuttgart, 28. Febr. (Trauerfeier.) Die Trauerfeier für Prälat Römer fand gestern nachmittag, dem Wunsch des Entschlafenen entsprechend in schlichtester Weise statt. Bei der Feier auf dem Bragfriedhof, der außer den Mitgliedern der Oberkirchenbehörde mit Präf. v. Zeller und den Stuttgarter Amtsbrüdern eine große Zahl von Freunden und Gemeindegliedern aus Stadt und Land anwohnten, verlas Stadtpfarrer Ludwig eine Reihe von dem Entschlafenen ausgewählter Bibelworte.

Stuttgart, 29. Febr. (Hilberbahn.) Der Bescheid auf der Hilberbahn, der am Freitag wegen des Personalfreie eingestellt war, wurde gestern wieder aufgenommen.

Stuttgart, 29. Febr. (Erhöhung der Anwaltsgebühren.) Der Stuttgarter Anwaltsverein hat beschlossen, einen Teuerungszuschlag von 50 Proz. auf die gesetzlichen Gebühren zu erheben.

Herrenberg, 29. Febr. (Ein ganz Schlauer.) Einem Maulwurfsjäger von Belsen waren über 4000 Mark für 1 1/2 Hundert Felle nicht genug.

Herrenberg, 29. Febr. (Schwabenspende.) Dem hiesigen Oberamt ist vom Schwabenverein Chicago eine Liebesgabe von 4000 Mark zugegangen mit der Bitte, die Summe nach Gutdünken zur Unterstützung der bedürftigsten Mitbürger zu verwenden.

Ulm, 29. Febr. (Besitzwechsel.) Das Rinstelhotel ist von dem aus Stuttgart stammenden, zuletzt in Jülich tätig gewesen Hotelier Bilsinger erworben worden. Als Kaufpreis wird der Betrag von 1 Million genannt.

Ravensburg, 28. Febr. (Stiftung. — Teurer Boden.) Der verstorbene Geh. Kommerzienrat Spohn, ein bekannter Wohlthäter unserer Stadt, hat Ravensburg in seinem Testament mit einer Familienstiftung von 110000 Mark in 3 1/2 prozentigen Reichsanleihen bedacht.

Vom Oberland, 29. Febr. (Einst und jetzt.) Einst konnte man einen schönen Bauernhof mit Acker, Wiesen, Rüben, Fahrnissen und selbst 1-2 Pferden für den Preis von 60000 Mk. kaufen; jetzt kosten ein paar Pferde allein 60000 Mk.; so geschehen auf dem letzten Pferdemarkt in Wangen i. A.

Villingen, 27. Febr. In seiner Wohnung hat sich der Stadtagelöhner Fridolin Duger erhängt. Auf einem Bettel gab er an, daß er sich das Leben genommen, weil er seine Frau im Wald ermordet habe.

Unsere Zeitung bestellen!

Der Wald streckt seine Fahnen aus, Es lobern die Blütenkerzen Der Frühling schreitet von Haus zu Haus Und pocht an Türen und Herzen.

Das Geheimnis von Katenhoop.

Roman von H. Hill (77. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ich beschloß mich allerdings, daß ich jemand mit Ihnen hier in Schlußhaufen befindet, Herr von Melten! Und ich bin Ihnen zu Dank verpflichtet, daß Sie diese Befürchtung hinsichtlich gemacht haben.

Was denn — es weiß niemand davon, daß ich hier bin, Herr Baron! — Es ist sicherlich richtig, daß ich Ihnen das unumwunden eingestehle — und ich bin sogar geneigt, die Arbeit noch weiter zu treiben.

was, und daß Sie Bräutern von Behom werden rauben können. Sie werden sich dann freilich zum Wirtshaus eines Mörders und selbst zum Mörder gemacht haben!

Mit steigendem Atem, in einer bis ins Maßlose gesteigerten Erregung hatte er gesprochen.

Es ist zu spät, Herr von Melten! — Ich bin müde und müde müde. Es gibt keine Umkehr mehr für mich! Ja, wären Sie mir offen entgegengekommen, anstatt mir nachzuspielen — hätten Sie mich an dem Tage, als Sie einen Verdacht auf einen meiner Leute erzielten, mich aufgesucht und wahr und offen mit mir gesprochen — es wäre anders gekommen, Herr von Melten!

Aberhaupt in meiner Brust, und es gibt für mich nur noch eins: die Geliebte besitzen — leben, um zu verhindern, daß sie ein anderer sein eigen nennen kann!

Der Baron hatte das alles langsam und leise gesagt und die Stimme nicht ein einziges Mal gehoben.

Mag das nun das letzte sein, was wir einander gesagt haben, Herr von Melten! — Nur eins noch: jeder Versuch, aus Ihrem Gefängnis zu entkommen, ist zwecklos.

Das war das letzte, was Melten von ihm vernahm. Wohl verachtete er es noch einmal, ihn anzurufen; aber er erhielt keine Antwort mehr.

Mit einem entsetzlichen Schrei, dessen er sich selbst nicht bewußt wurde und wie es nur eine grenzenlose Verzweiflung erzeugen kann, trat er an den Teil des Schranke, der die elektrischen Apparate enthielt.

Und dann trat ein, was er erwartet, was er gehofft hatte. Wieder traf ihn ein entsetzlicher Schlag — plötzlicher und furchtbarer noch als der erste — und, das verzerrte Lächeln noch immer auf dem todblassen Gesicht, er brach lautlos zusammen.

Fortsetzung folgt.

Forstamt Zimmerfeld.

Forstpolizeil. Bekanntmachung

Es besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die eigenmächtige Umwandlung von Waldparzellen in Feld ungesetzlich ist und daß jedes nicht ordnungsmäßig aus der Forstbehörde des Staats erlassene Waldgrundbüch kraft Gesetzes dem Wiederaufforstungszwang unterliegt. Ausstufungsgesuche sind schriftlich und unter Anschluß der vorgeschriebenen Beilagen beim Forstamt anzubringen.

Den 27. Febr. 1920. v. Kapf A. B.

Gemeinde Ettmannweiler.

Langholz-Verkauf.

Am Samstag, den 6. März, nachm. 2 Uhr verkauft die Gemeinde im Submissionsweg aus verschiedenen Abteilungen:

I. Looß: 355 St. Fichten mit 239 Fstn. II.-V. Klasse
II. Looß: 112 Stk Fichten und Tannen mit 108 Fstn. I.-V. Kl.
III. Looß: 46 Stk Tannen mit 15 Fstn. (Durchforstungsholz)

Offerte neuester Forsttage sind bis zu genannter Zeit beim Schultheisennamt einzureichen.
Die Abfuhr der Fichten sehr günstig.

Gemeinderat.

Grömbach.

Langholz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch, den 3. März d. J., nachmittags 2 Uhr, kommen auf dem hies. Rathaus aus Gemeindefeld Reunthlewald oberer Drehwald, Berchenberg und Gerechtigleit:

182 Fstn. I., II., III. Kl. u.
62,54 Fstn IV., V., VI. Kl.
zum öffentlichen Verkauf.
Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Der Gemeinderat.

Erzgrube.

Am nächsten Donnerstag, 4. März, nachm. 4 Uhr bringt die hiesige Gemeinde an Ort und Stelle

4,42 Fm. Eichenstammholz

worunter 1 Stamm 3,50 m lang 74 cm Durchm.
1 " 2 " " 58 " "
1 " 2,80 " " 42 " "

u. w., sowie

1 Rm. Eichen-Nutzholz

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.
Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Stock-Holz

kauft fortwährend und nimmt Angebote entgegen

S. Wurster, Altensteig.

Einen hochwüchsigem, sprungfähigen

Zuchtfarren

Wolfsch., sehr dem Verkauf aus

M. Wurster, Farrenhalter, Gangenwald.

Württ. Forstamt Altensteig.

Schindel-Holzverkauf.

Am Mittwoch, den 3. März 1920 vom 9 Uhr werden im Rappen in Bellingen aus Staatswald XI Abt. Mantelberg und Rotacker verkauft: Langholz: 39 Fst., 1 La. mit Fm. 51 L. 22 H., 7 III., 2 IV. Kl. Sänholz: 4 Fst., 7 L. mit Fm. 6 L. 7 H., 1 III. Kl. 18 Fstn. Später II. Kl. Holzhandler werden zur Versteigerung nicht zugelassen.

Altensteig.

Wein- und Sekt-Flaschen

kauft zu höchsten Tagespreisen
fr. Flaig.
Altensteig.
Freich eingetroffen:



St. geräuch. Rieker
Büchlinge
1 St. 40-60 Bfg. und
Mt. 1.30 u. 1.40 bei
Chr. Burghard jr.

Verloren

ging am Sonntag Mittag auf der Talstraße vom Anker bis zum eisernen Steg eine silb. Halskette mit Bernsteinanhänger. Der redl. Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben in der Red. ds. Bl.

Verloren

ging am Samstag früh auf der Straße Schernbach-Erzgrube ein großer roter Schal.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei
Haller, Schernbach.

Dienstmädchen-Gesuch.

Zwei tüchtige Mädchen finden auf 1. April dauernde gut bezahlte Stelle bei
R. Schotter
Gasthof „Röhren“
Rehingen, (Dobenzollern.)

NISSIN

gegen Kopfläuse
Nichts anderes nehmen
Zu haben Apotheke

Warnung.

Derjenigen Person, die Bretter und Dielen an der alten Steige mit wegnahm, rats ich, sofort dieselben wieder an Ort und Stelle zu schaffen, andernfalls ich denjenigen, welcher erkannt wurde, gerichtlich verfolgen werde.

Chr. Bauer, Hochdorf.

Altensteig.

Bettlade

Ein
Rinderbettlade
hat zu verkaufen
Fr. Lenk.

Einen guten
Hand-
Britischen-Wagen
seht dem Verkauf aus
der Obige.

Gartweiler.
Der auf Dienstag, aus-
geschrieben.
Milchschweineverkauf
findet nicht statt.
Tausch.

Einen Poiken schönen selbst-
reifen
Rotklee-
Samen
hat zu verkaufen
B. Grüniger
Landwirt Rogold

Wasserglas

zum Glacieren machen
sowie
Kernseife
empfiehlt

Schwarzwald-Drogerie
+ Altensteig +
Telefon 41.
Unterzeichnet hat zwei
jährige
Fohlen



zu verkaufen, beide schöne
Kaffeeferde, eine Braunfute
und ein Fuchswallach.
Fr. Harr
Eimweckfeld.
Per sofort wird ein jüngeres
einfaches

Rüchen- Mädchen

und ein
Hausmädchen
gesucht.

Hotel Baldhorn Calw
Für Frauen
wenn Blutdunst, Weißfluß
Blutstucht, alle Frauenlei-
den gerne kostenfreie Auskunft,
nur Rückmarke erwünscht.
Geürlich Deide
Wadersleben, Prov. Sachsen.

Altensteig, 28. Februar 1920.

Codes-Anzeige.



Allen Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Joh. Georg Bolz sen.

Schuhmacher
nach längerem Leiden, im Alter von nahezu 83 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Dienstag Mittag 2 Uhr.

Altensteig.
Infolge andauernder Steigerung sämtlicher Betriebskosten, sowie der gesamten Lebenshaltung sind die Preise genötigt ab 1. März die

Backpreise für Kundenbrot

zu erhöhen und zwar nach dem Gewicht des gebakenen Brotes, wie folgt:

Schwarzbrot:
a) nur backen, für 1 Pfd. gebakenes Brot 8 J
b) Teig machen und backen, ohne Zubehör, f. 1 Pfd. 10 J

Weißbrot:
a) nur backen, für 1 Pfd. 8 J
b) Teig machen und backen, für 1 Pfd. 12 J
c) dünne Rufen backen 27-28 J

Die Bäcker-Innung Altensteig.

Altensteig.

Lehrlings-Gesuch.

Auf 1. Mai suche einen tüchtigen, fleißigen jungen Mann aus achtbarer Familie. Kost und Wohnung im Hause.

Chr. Burghard jr.

Edhanfen.
Habe meiner weiten Rundschau die Nachricht, daß folgende Gegenstände eingetroffen sind:

2 vollständige Betten, 2 polierte Bettstellen mit Röfste, bessere Sessel, sowie 6 Nachttischchen, 1 Wasch- mange, 3 gute neue Divan.

Albertine Barth, z. Linde
Telephon Nr. 18.

Verkaufe entbehrlichkeitshalber 1 Paar starke



Zug-Ochsen

Andr. Finkbeiner, Besenfeld.

Geschlechts-Kranke!

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!
Harndrüseleiden, frischer und veralteter Ausfluß, Heilung in kürzester Frist Syphilis, ohne Berufsbindung, ohne Einsperrung und andere Mißstände, Mannesschwäche, sofortige Hilfe. Ueber jeden der drei Leiden ist eine ausführliche Broschüre erschienen mit zahlr. ärztl. Gutachten u. hundertsten freiwill. Dankschreiben Geschlechter. Zulassung kostenlos gegen 1 Mk. in Marken für Porto und Spesen in verschlossener Doppelbrief ohne Aufdruck durch Spezialarzt Dr. med. Dammann, Berlin 9098, Potsdamerstr. 123 b, Sprechstunden 9-11, 2-4 Uhr, Sonntag 10-11 Uhr. Genaue Angabe des Leidens erforderlich, damit die richtige Drochüre gelangt werden kann.